



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2508. Bischof Hieronymus von Havelberg und Bischof Dietrich von Lebus
protestiren gegen ihre Heranziehung zu den Reichssteuern und bestellen
einen Anwald bei dem Reichs-Kammergerichte, am 25. August ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

2507. Kurfürst Joachim meldet der Stadt Hamburg, daß der König von Dänemark ihm den Rest seiner Schuld abgetragen habe, am 12. August 1522.

Joachim, von gots gnaden Margggraue zu Brandenburg etc. — Vnfern gunstlichen gras zuvor. Erfamen vnd Weisen, lieben Besundern. Wir geben euch zu erkennen, das vnns konigliche wirde von Denemarcken, vnser lieber Oheim vnd Swager, die hinderstelligen schult, als eilffhundert vnd funf vnd siebentzig gulden weniger zwei groschen, hat entrichten vnd betzalen lassen. Darumb ist an euch vnser gutlich Begern, Wollet koniglicher Wirde geschickten die Quitantz yber die gantze Summa, so die vnfern bey euch zu trewen handen nydergelegt, von vnfern wegen geben vnd volgen lassen. Daran thut Ir vnser meynung vnd guts gefallen, In gunst vnd gnedigen willen gein euch zu erkennen. Datum Rennßsburg, am Montag nach lawrentii, Anno etc. XXII°.

Den Erfamen vnd weyßen, vnnsen lieben
Besunderen Burgermeistern vnd Rath der Stat Hamburg.

Nach dem Concepte der Urschrift.

2508. Bischof Hieronymus von Havelberg und Bischof Dietrich von Lebus protestiren gegen ihre Heranziehung zu den Reichsteuern und bestellen einen Anwalt bei dem Reichs-Kammergerichte, am 25. August 1522.

Vor den Hochwirdigsten, durchleuchtigsten, Hochwirdigen, Hochgebornen fursten, Erwirdigen, wollgebornen, Edlen, Erneuesten vnd hochgelarten Romischer keyserlicher Maiestat Stathaldern, Locumtenenten, Regenten, Regiment, Camer-Richter vnd beylytzern semplich vnd sunderlich, vnser gnedigsten, gnedigen, lieben herrn freunden vnd gunstig lieben besondern vnd sunst vor allermeniglich, Bekennen wir Jheronimus, von gots gnaden Bischoff zu Havelberg, wie wir gar newlich in erfahrung koemen sein, das auff anruffen des fiscal procurators vor den herrn Romischer kayserlicher Maiestat Camerrichter vnd beylytzern, Auch nachmals vor hochst gnanter jrer kayserlichen Mayestett Statthaldern, Churfursten, Fursten vnd Stenden des heiligen reichs zu dem Regiment vorordent, Solle gein vnns gehandelt seyn vmb vormeinliche betzalung des anlages, So auff vnns vnd vnser kyrche auff jungst gehaltenem Reichstag zu wormbs gelegt seyn solle, des wir doch hievor nyh vorsichert ader Furwarnet sein worden, vnd wo das geschehn, So hetten wir als der gehorfame, willige, vollstendige antwort vnd bericht dartzu gegeben, Alz wir auch hiemit thun, Nemlich die, das wir vnns mit vnserm hochsten vnd besten fleys besleyßiget haben zu erfaren, hiefur in Stifte zu Brandenburg vnd diese zeyt in diesem Stifte zu Havelberg bey

vnfern vnder Prelaten, Capitteln des stifts, lehen mannen vnnnd bey den, die vnfern vorfaren gedienet, auch an yrer liebden statt zue thun vnnnd zu lassen gehabet haben, dartzu jn vnser Cantzley jn alten registern, archiuen, buchern vnnnd vortzeychnus, Ab auch ymants vnser vorfarn Romischer keyserlicher Maiestat vor sich selbst ader von des Stifts gutern einiche anschlege, stewer, Bethe, dinft betzalet vnd gethan, vnnnd haben bey vnser warheit keynen andern bericht mugen erlangen, aber auch keyner andern erholung bekommen, dan das solche anlege, so offte vnnnd vil der gescheen seyn, Mit weylant vnnnd Hochloblicher gedechtnus den anlegen, stewren vnnnd dinften der churfursten zu Brandenburg seyn eingezogen, entricht vnnnd vorgnugt wurden. Also gedенcke wir auch, das etlich anlege bey des durchleuchten, Hochgebornnen Fursten vnd herrn, herrn Johans, Marggraffen zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcamerer vnd Churfursten, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd wenden Hertzogen, Burggraffe zu Nurnberg vnd fursten zu Rugen, vnfers gnedigsten herrn, jm heiligen reiche geschehen sein, darjnnen wir, auch alle andere Bischoffe vnnnd grafen yn der Margk zu Brandenburg vnnnd vnder seyner churfurstlichen gnaden schutz vnd hanthabung, als vnfern Landesfursten, besessen vnnnd gelegen jnn seiner Churfurstlichen gnaden anlegen allwege getzogen, vnd wir, auch andere bischoffe, grafen vnd prelaten, ytzunder am leben, auch vnser vnnnd derselbigen vorfaren jn der margk zu Brandenburg vnnnd dem Churfurstenthumb vnnnd Furstenthumb Brandenburg vorleibt, vmb nichts jn sunderheit meher mit rechte, belanget ader verfolget seyn wurden: vnd wellen nicht sagen alleyne von dreyssig, viertzig, funffzig, Sechtzig, Siebentzig, achtzig, Newntzig, Hundert jahren, den wo es jn der zeit yhegeschehen, So wolten wir vntzweifflich ye einiche antzeygung danon gefunden vnd erlanget haben, vnd wirt anders, dan wir hievor reden vnnnd schreyben, dem Fiscal aber andern redlich zu beweisen vnfers ermessens nymermer moglich seyn. Aber vnnnd domit bey vns keyn vngeschorfam solle vnnnd moge gespuret werden, So haben wir den Hochgelarten, Achtbarn Ern Eytel senfften, der rechte Doctorn, Romischer kayserlicher Mayestat Camergerichts procurator, zu vnserm volltendigen volmechtigen Anwald vnnnd procurator vorordent, vorordenen vnd setzen obgedachten Ern Eytel Sennfft, Doctor, zu vnserm volltendigen vnd volmechtigen Anwald, gewalthaber vnnnd procurator jn vnd mit Crafft dieses vnfers Briues vnnnd thun das jn der allerbesten weifs vnd form, wie sich das zu thun vom recht vnd gewonheit aygent vnnnd geburet, das er vor hochgedachten Romischer keyserlicher Mayestat Stadthaltern, Churfursten, fursten vnnnd Stenden des regiments, Auch vor dem herrn Camerrichter vnnnd beyfitzern jn geymeyn vnnnd sunderheytt solle vnnnd moge erscheynen, Alle zusprache, clagen, so wider vnns furgewannt, antzuhoren vnd vnser widerclagen widerumb furtzuwenden, vnser behelff, exception, alle vnd jtzliche dakegen furtzutragen vnd, ab es not wurde, zu antworten, den kreigc zu beuestigen, Articulos, positiones, auch additionales — zu vbergeben, den vbergeben vormittelt leyplichs eydes zu antworten etc. — vnd alles das zu thun, das wir thun konden, solten vnnnd mogten, wo wir selbst personlich gegenwertig wern, Globen

vnd gereden alles, was durch obengnanten vnsern anwalt vnnd seynen noch gesetzten gehandelt, bewilligt vnd zugefaget, auch beliebt wirth, das wir dasselbige alles vnns wollen lassen gefallen, Auch stet vnd vehlt halden etc. — Des zu warer vrkunt vnnd ficherheyth haben wir vnser jngesigel wissentlich an diesen gewaltsbrieff hengen lassen vnd jst gescheen vff vnserm Sloss wilstock, hauerbergs gestiffts, Nach Cristj vnser herren geburt jm Funftzehnhunderften vnnd Zwey vnd zwentzigsten jare, am Montag noch Bartholomej des heiligen apostelen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche III, 321.

Ann. Fast ganz gleichlautend ist die Protestation des Bischofs Dietrich von Lebus, welche in dem Copialbuche fol. 319 befindlich und zu Lebus, am Montag nach Bartholomäi, ausgestellt ist. Sie bestellt ebenfalls den Dr. Sittel-Senfft zum Anwalt.

2509. Kurfürst Joachim bestätigt der Stadt Croffen das halbe Dorf Hundesbell, am 29. August 1522.

Wir Joachim etc., kurfürst etc., Bekennen etc., Nachdem unnsere liebe getrewe Burgermeyster und Rathmann unnsere Statt Croffen vergangner czeit hieuoren von unnsrem lieben getrewen Cristoffern kalkreutern das halb Dorff hundesbell mit aller zugehorung erblich gekaufft, er auch dasselbig daczumal Inen vor unns verlassen und aber hirnachmals unnsere lieber getrewe hans von Loben, Mertzges seligen Son, Inen sollich angesprochen, auch mit Inen darumb vor unns zu recht gewachsen, und doch Itzunt den gedachten Burgermeystern unnd Rathmannen zu Croffen sollich halb Dorff hundesbell vor unnsrem Retten an stath unnsere In der gutte abgetretten und sich des genczlich verzigen, dezhalb Ietzt gemelte Burgermeyster und Rathmann unnsere Statt Croffen demutiglich unnd mit hohem fleys erfucht unnd gebetten, Inen unnd Iren nachkomen sollich halb dorff hundesbell, voriger unnsere gnedigen verwilligung nach, zu vereygen und zu eynem eygenthumb zu machen; des haben wir angesehen und betrachtet Ir underthenig und zimlich bette, auch Ir getrew und gehorsam willig dienst, die sie unnd Ire vorfahren uns, unnsere herschafft unnd vorfahren fleysiglich gethan und hinfür wol thun konnen, sollen und mogen, auch zuvorderst gemeyner stat auffkomen, nucz und bestes und Inen unnd allen Iren nachkomen vor unns, unnsere Erben unnd nachkomen das mergenant halb Dorff, die Hundesbell genant, mit allen unnd Igleichen seynen freyheiten, gerechtigkeiten, nuczungen, zinsen, Renten unnd allen andern zu unnd eyngedorungen, wie dis alles namen hat, nichts aufgenomen, aufz fürstlicher obrigkeit zu eynem Rechten ewigen Eygenthumb gnediglich vereygent und verschrieben: und wir vereygen und verschreyben Inen auch bestimpt halb dorff hundesbell mit aller zugehorung, wie obtet, zu eynem rechten